

1. KVFG'SCHER

Schreibwettbewerb

THEMA KLASSE 5-7:

„SPIEGELBILD“

THEMA KLASSE 8-12:

„GENERATION
GRENZENLOS“

Formale Vorgaben:

Bis zu ca. 6 Seiten,

DINAT

Zeilenabstand: 1,5

Schrift: Arial, 11 Pt

PDF-Format!!!



A b g a b e:

bis 14.03.25 an

lu.schreibauer@kvfg-schule.de

Jeder Text muss mit einer Titelseite mit Name, Klasse, Thema und Mail Adresse versehen werden.

DIE BESTEN TEXTE WERDEN IN EINER
RAHMENVERANSTALTUNG PRÄMIERT!



Inhalt

Ausblick:

- Fasnet am KvFG ·
- Anmeldung für die neuen Fünftklässler ·
- Schreibwettbewerb am KvFG ·

Rückblick:

- Being a Refugee ·
- Karl-von-Frisch-Tag ·
- Vorlesewettbewerb der Unterstufe ·
- MathePlus: Zertifikatsübergabe ·
- Lange Nacht der Mathematik ·
- Mathe-AG der Unterstufe ·
- Ausfahrt der Ski-AG ·
- Geowindow-Workshop ·
- Studienfahrt GK-LK nach Berlin ·
- Ausstellung „Klimawandel in Bild und Wort“ ·

Bau-Update

- Vorbereitende Arbeiten voll im Gange ·

Information:

- Neue Referendare am KvFG ·
- Grüße aus der Mensa ·
- Aus der Schulleitung ·
- Terminüberblick ·

Fasnet am KvFG

Die fünfte Jahreszeit ist in vollem Gange und auch am KvFG geht es bunt einher! Daher geht an alle Beteiligten, wie jedes Jahr, die Einladung, am Schmotzigen Donnerstag, dem 27.2.2025, im

verkleidet im Kostüm / Verkleidung / Häs in die Schule zu kommen!

In den großen Pausen gibt es wieder Musik und Party mit allen Kostümierten in der Aula!

Anmeldung für die neuen Fünftklässler

Die Anmeldung der neuen Fünftklässler ist im folgenden Zeitraum möglich:

Montag, 10.03. bis Mittwoch, 12.03.2025
von 8.00 – 13.00 Uhr sowie 13.30 – 17.00 Uhr

und am Donnerstag, 13.03.2025
von 8.00 – 16.00 Uhr

im KvFG-Sekretariat im 1. Obergeschoss

Das Sekretariat des Karl-von-Frisch-Gymnasiums befindet sich im 1. OG im Hauptgebäude.

Durchqueren Sie dazu die Aula vom Haupteingang aus und nutzen Sie die dahinterliegende Treppe.

Die [notwendigen Anmeldeunterlagen](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Falls Fragen zur Anmeldung auftauchen, wenden Sie sich bitte an Frau Sulz im Sekretariat: 07072/915830.

Zwischen Spiegelbildern und grenzenlosen Visionen: Schreibwettbewerb 2025 am KvFG

Das KvFG lädt alle Schülerinnen und Schüler zum diesjährigen Schreibwettbewerb ein! Für die Klassen 5-7 lautet das Thema „Spiegelbild“, während die Klassen 8-12 unter dem Motto „Generation Grenzenlos“ kreativ werden können. Die genauen Vorgaben zu Abgabeformat und Layout findet ihr [hier](#).



Einsendeschluss ist der 14. März 2025. Bitte schickt eure Beiträge an lu.schreibauer@kvfg.de.

Macht mit und zeigt eure Kreativität! Die besten Texte werden in einer feierlichen Rahmenveranstaltung prämiert.

Wir freuen uns auf eure Beiträge!

Lucy Schreibauer und Theda Braun

Was es bedeutet, geflüchtet zu sein? – eine bewegende Filmvorführung am Karl-von-Frisch-Gymnasium

Am Mittwoch, den 12.11.2024 war die israelische Regisseurin und Dozentin für visuelle Kommunikation der Universität Haifa Dr. Nurit Carmel mit ihrem Film „Being a Refugee“ am Karl-von-Frisch-Gymnasium zu Gast. Sie portraitiert in diesem Film unterschiedlichste Fluchtgeschichten und weist eindringlich darauf hin, dass in allen drei monotheistischen Religionen -Judentum, Islam und Christentum- die Aufnahme von Fremden ein grundlegendes Gebot ist. Es sind Mitarbeitende des Stuttgarter Lehrhauses, das die Entstehung dieses außergewöhnlichen Filmes mit möglich gemacht hat, die wesentliche Aussagen zur Aufnahme von Fremden aus den unterschiedlichen heiligen Schriften an verschiedenen Stellen zitieren. Der Film veranschaulicht die Vielschichtigkeit des Themas durch bewegende Interviews mit Flüchtlingsfamilien in Deutschland und Israel sowie durch Einblicke in interreligiöse Perspektiven und gelungene Integrationsprozesse. Auch wenn jede Fluchtgeschichte individuell ist, weist Carmel auf zahlreiche Parallelen hin. Sie schafft es bei ihrer Filmpräsentationen, einen Bezug zu Jugendlichen herzustellen und bei ihnen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was „being a refugee“ für Menschen bedeutet - ein Schicksal, das jeden Menschen ganz plötzlich ereilen kann. Besonders bewegend ist die zu Beginn erzählte ganz persönliche Fluchtgeschichte des eigenen Vaters, der 1937 als Sechsjähriger Hals über Kopf mit seiner Schwester und seinen Eltern Deutschland verlassen musste, nachdem ein befreundeter Polizist dem Vater mitgeteilt hatte, dass eine Deportation der jüdischen Familie nach Dachau unmittelbar bevorstand. In nur 20 Minuten wurden ein paar Sachen gepackt. Der Familie gelang in der Dunkelheit der Nacht eine lebensbedrohliche Flucht über die Schweiz, die sie letztlich nach Israel brachte. Der damals 6-jährige Vater von Nurit hat sich, so erzählt seine Tochter 87 Jahre später, sein Leben lang

mit Taschenlampen umgeben und diese auch regelmäßig seinen eigenen Kindern zum Geburtstag geschenkt. Was Carmel lange eher belächelte, hat sie erst so richtig verstanden, als sie für „Being a Refugee“ eine vierköpfige Familie aus der Türkei, die eindringlich die Ängste einer Flucht mit Kindern im Dunkel der Nacht schildert, interviewt. Der kleine Junge von damals hat dieser existentiellen Angsterfahrung sein Leben lang mit Taschenlampen zu begegnen versucht.



Im anschließenden Gespräch konnten die Eindrücke vertieft und kommentiert werden. Nachdem alle ca. 50 Jugendliche überaus konzentriert dem 45 Minuten dauernden Film gefolgt waren, wurde schnell deutlich, dass bei fast allen eine große Betroffenheit und ein neuer Blick auf Flüchtlingschicksale angestoßen worden war.

Anke Lohrberg-Pukrop

29. Karl-von-Frisch-Vortrag am 20.11.2024

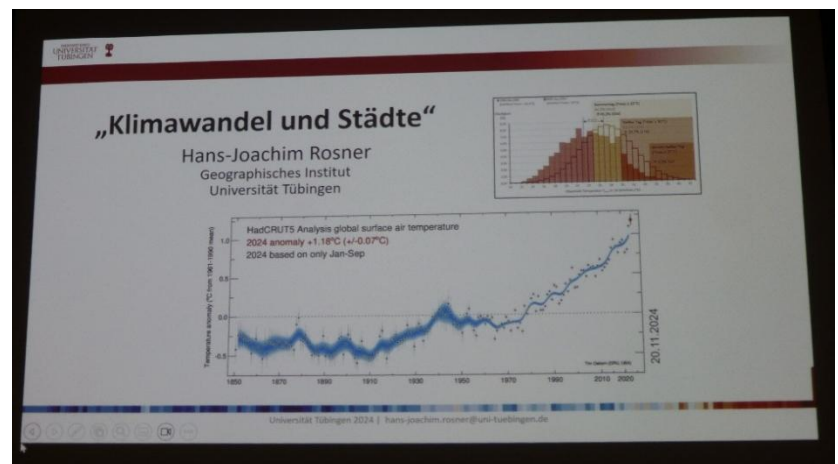
Für den 29. Karl-von-Frisch-Tag konnte Dr. Hans-Joachim Rosner vom Geographischen Institut der Universität Tübingen gewonnen werden, der am KvFG über das Thema „Klimawandel und Städte: Ursachen, Auswirkungen, Anpassungsstrategien“ referierte.

Zunächst verwies Herr Rosner auf den natürlichen Treibhauseffekt: Die Spurengase Helium, Methan, Neon, Lachgas und Ozon sorgen dafür, dass die globale Durchschnittstemperatur auf der Erde bei +15 °C liegt. CO₂ kommt in der bodennahen Luft mit einem Anteil von 0,03 % vor, die Spurengase mit einem Anteil von 0,01 %. Dennoch sind CO₂, Methan, Lachgas und Ozon verantwortlich für den Klimawandel. Dies liegt insbesondere an ihrem Treibhauspotenzial (THP): ein Molekül Methan hat die gleiche Wirkung wie 28 Moleküle CO₂. Lachgas hat bereits ein THP von 298 mit einer Verweildauer in der Atmosphäre von 110 bis 150 Jahren. Troposphärisches Ozon besitzt ein THP von 2000 und die Fluorchlorkohlenwasserstoffe weisen ein THP von 14000 bis 17000 auf.

Die Keeling-Kurve, bei der die am Mauna Loa auf Hawaii gemessenen CO₂-Werte aufgetragen werden, verdeutlicht den CO₂-Anstieg, der einhergeht mit Erkenntnissen aus Eisbohrkernen aus der Antarktis. Da durch Verbrennung viel fossiles CO₂ in die Atmosphäre gelangt, erhöht sich die CO₂-Konzentration ständig. So wurden am 1.3.2024 430 ppm CO₂ am Schauinsland bei Freiburg gemessen, was den bislang höchsten in Deutschland gemessenen Wert darstellt – gegenüber 280 ppm in vorindustrieller Zeit. Der Temperaturanstieg verläuft infolgedessen seit 1950 mit einer extremen Geschwindigkeit. China ist zwar in absoluten Zahlen der größte Emittent, hat allerdings auch eine sehr große Bevölkerung, was den Ausstoß pro Einwohner gegenüber den USA, die an zweiter Stelle stehen, relativiert. Deshalb stehen bei den Pro-Kopf-Emissionen (2022) die USA ganz vorne auf der Liste, vor Russland, Japan, China und der EU27.

Das Treibhausgas Methan entsteht bei der Verbrennung, wird aber auch in der Landwirtschaft und in der Abfallwirtschaft freigesetzt. Durch natürliche Quellen werden ca. 310 Mio. Tonnen Methan pro Jahr freigesetzt, aufgrund von anthropogenen Quellen beträgt die Summe heute aber ca. 460 Mio. Tonnen pro Jahr – eine deutliche Zunahme.

Herr Rosner warf fortan einen Blick auf Klimaschwankungen in der älteren und jüngeren Erdgeschichte: Innerhalb der letzten 400000 Jahre kamen die pleistozänen Kaltzeit-Komplexe vor. Der CO₂-Gehalt betrug zu dieser Zeit 200 bis 300 ppm, heute liegt dieser Wert bei 420 ppm. Und dabei gab es Schwankungen, sodass man in der Jüngeren Dryas (10790 bis 9700 vor Chr.) mit einer globalen Durchschnittstemperaturabnahme um 3 bis 4 K von einem Klimapessimum und im Atlantikum (7300 bis 3500 vor Chr.) mit Temperaturen von +1 bis 2 K von einem Klimaoptimum spricht.



Im Jahr 2024 (Werte von Januar bis September) kam es zu einem globalen Temperaturanstieg von +1,52 K. In Deutschland ist mit +1,8 K ein linearer Trend zu verzeichnen, der schneller ansteigt als der globale Durchschnitt. In Tübingen betrug die Jahresdurchschnittstemperatur im Mittel der Jahre 1891 bis 1990 8,3 °C und der Niederschlag 759 mm. In der Messperiode von 2010 bis 2023 beträgt die Jahresdurchschnittstemperatur bereits 10,9 °C und der Niederschlag liegt bei 563 mm, was bedeutet, dass es trockener und wärmer wird. Im Vergleich der beiden Messperioden liegt der Temperaturanstieg

allerdings schon bei mehr als dem auf der Pariser Klimakonferenz vereinbarten 1,5 °C-Ziel!

Weltweit lebt seit 2005 mehr als die Hälfte der Menschen in Städten. Durch den städtischen Wärmeineffekt durch aufgeheizte Gebäude infolge von Absorption sind die Städte aber auch nachts wärmer als deren Umland. Dabei beträgt die Wärmeinselintensität in der Stadt nachts ca. 4 K, während die Unterschiede zwischen Stadt und Umland am Tag nur bei 0,5 K liegen. Parkanlagen oder Friedhöfe stellen kühlere Inseln innerhalb der Städte dar. Dabei könnte man die Oberflächen in der Stadt kühlen, indem begrünte Dachflächen Energie in Verdunstung bringen können und so durch Verdunstungskälte Kühlungseffekte erzeugen. Weiße Oberflächen garantieren aufgrund einer höheren Albedo eine höhere Rückstrahlung.

Hitzestress innerhalb der Stadt bildet einen weiteren Aspekt. Perioden von heißen ($T_{max} > 30\text{ °C}$) oder extrem heißen Tagen ($T_{max} > 35\text{ °C}$) in Verbindung mit Tropennächten ($T_{min} > 20\text{ °C}$) können gesundheitliche Gefahren auslösen und verursachen immer wieder zusätzliche Sterbefälle. So sind in Europa allein im heißen August 2003 70000 Menschen mehr als üblich gestorben. Ältere Menschen haben dabei ein fast 6-fach höheres Risiko, an Hitze zu sterben als die jüngeren. Insgesamt hat die Zahl der Sommertage in Baden-Württemberg im Jahr 2023 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 um 227 % zugenommen.

Doch es gibt Strategien zur Abschwächung, Milderung und Anpassung an die steigenden Temperaturen. So existiert nicht nur die bereits erwähnte Dach- oder Fassadenbegrünung als Möglichkeit, sondern auch die Entsiegelung oder das Pflanzen von Bäumen. Einen alten Baum zu erhalten hat so viel Effekt wie 2000 Jungbäume! Eine Nutzungsmischung in der Stadt kann kurze Wege verursachen und das Fahrradfahren befördern. Verschattung (z.B. in Form von Arkaden) oder Wasserverfügbarkeit in den Städten kann ebenfalls helfen, wobei man beachten muss, dass es sich beim zur Verfügung gestellten Wasser um Trinkwasser, eine wertvolle Ressource, handelt. Förderlich wäre zudem eine Pflicht für

Solarthermie und Photovoltaik. Frischluftschneisen müssen unbedingt von Bebauung freigehalten werden, infolge des demographischen Wandels in den Industrieländern, insbesondere in Deutschland, wird eine Neubebauung von Flächen absehbar ohnehin nicht mehr erforderlich sein. Weitere Strategien sind, das Hitzerrisiko zu analysieren, Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen oder Wärmepumpen zu installieren. Außerdem wichtig ist das Wissen über den Klimawandel und die Mitigation, also Maßnahmen, die zur Milderung der Auswirkungen beitragen können. Was man isst, welche Kleidung man trägt, wo man sein Geld investiert sowie die Themen „teilen statt besitzen“ (z.B. Carsharing) und „reparieren statt neu kaufen“ (z.B. Repair-Café) stellen weitere Maßnahmen dar, die jeder Einzelne durch seinen Lebenswandel beeinflussen kann.



Weil der Klimawandel da ist und sich in Richtung eines Worst-case-Szenarios entwickelt, beendete Herr Rosner seinen Vortrag mit dem Appell „Mischt euch ein!“ und forderte dazu auf, „einfach [zu] machen“. „Je länger wir zögern, desto stärker müssen wir bremsen!“

Matthias Friederichs

Vorlesewettbewerb der Klassen 6



Im Herbst wurden in den Klassen 6 im Rahmen des bundesweiten Vorlesewettbewerbs im Deutschunterricht die besten Vorleser und Vorleserinnen des KvFG bestimmt. Am Mittwoch, den 20.11.2024 war es dann soweit: Die Klassensiegerinnen Annie Bayer (6a), Samantha von Kaphengst (6b) und Lara Figuron (6c) traten gegeneinander an, um die Schulsiegerin zu ermitteln. Die Auswahl fiel der fünfköpfigen Jury aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 (Kati Hausch, Gabriel Hutinec, Philipp Lotz, Hanna Rilling und Hanna Wolf) nicht leicht, denn alle drei Schülerinnen lasen ihre Texte zum Vergnügen ihrer zuhörenden Mitschülerinnen und Mitschüler mit großem Einfühlungsvermögen und überzeugender Lebendigkeit.

Zunächst durften die drei Klassensiegerinnen aus einem selbstgewählten Jugendbuch einen vorbereiteten Text vorlesen, im Anschluss daran sollten sie ihr Können an einem fremden Text

demonstrieren. Alle drei zeigten sich den durchaus nicht einfachen Textpassagen aus Michael Endes *Die unendliche Geschichte* gewachsen und vermochten den Text ansprechend vorzutragen. Die Wahl der Jury fiel auf Lara Figuron (6c), die besonders durch die lebendig gelesenen Dialoge überzeugte und der Jury das Lob entlockte, man hätte ihr gerne länger zuhören wollen. Wir danken den Juroren herzlich für ihren Einsatz. Allen Teilnehmerinnen gratulieren wir zu ihrer hervorragenden Leistung!

Gegen zwölf weitere Schulsiegerinnen aus dem gesamten Kreis setzte sich unsere Schülerin Lara Figuron (6c) durch und gewann auch hier den Vorlesewettbewerb. Sie las aus Juma Kliebensteins „Die schlimmste Klasse der Welt“ und konnte Publikum und Jury von ihrer ausdrucksstarken Darbietung begeistern. Wir gratulieren Lara zu ihrem großartigen Erfolg und wünschen ihr Glück und alles Gute für den Bezirksentscheid am 22. März 2025, wo sie gegen alle Kreissiegerinnen und -sieger aus dem Regierungsbezirk antreten wird.

Susanne Heyeckhaus-Porsch



Mathematik-Plus-Kurs: Zertifikatsübergabe

Die Teilnehmer des Vertiefungskurses Mathematik haben im Herbst 2024 an einer vom MINT-Kolleg Baden-Württemberg zentral gestellten Klausur teilgenommen, bei der sie ihre neu erworbenen mathematischen Kenntnisse, die deutlich über den üblichen Schulstoff hinausgehen, unter Beweis stellen konnten.

Schulleiter Karsten Rechentin und Kurslehrer Michael Gulde konnten jetzt den zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Klasse 12 die entsprechenden Zertifikate des MINT-Kollegs Baden-Württemberg überreichen.

Der Hälfte unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden vom MINT-Kolleg „Exzellente Leistungen“ bescheinigt, insgesamt lag das Ergebnis der KvFGler etwa im Landesdurchschnitt.

Herzlichen Glückwunsch an Erik Bröckel, Lars Gaißer, Tamara Helm, Haidar Nouredine, Wassilios Pipigakis, Charlotte Schenk, Damaris Schenk, David Sedding sowie an die Koop-Schüler vom EFG Benett Broser und Jan Vollmer.

Michael Gulde



Lange Nacht der Mathematik

In diesem Jahr beteiligte sich das KvFG zum zweiten Mal an der „Langen Nacht der Mathematik“, einem Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland in Kleingruppen bis zu vier Personen eine ganze Nacht miteinander Mathematikprobleme lösen. Nachdem die Premiere im letzten Jahr so erfolgreich war, konnten dieses Mal Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen teilnehmen, unterstützt von Ute Alber, Michael Gulde und Walter Renz.

Am 22. November 2024 kurz vor 18 Uhr wurde der Oberstufenbau von über 50 Schülerinnen und Schüler und sogar einigen Ehemaligen bevölkert. Jede Gruppe suchte sich einen Platz und richtete sich dort gemütlich ein mit Decken, Kissen, Spielen und natürlich mit der üblichen Mathematikausrüstung (Zirkel, Geodreiecke, Stifte, Taschenrechner usw.). Nach dem mit Spannung erwarteten Startschuss um 18 Uhr wurden die Aufgaben mit Begeisterung angegangen. Mit voller Konzentration und Ehrgeiz wurde daran gearbeitet; dabei unterstützten und motivierten sich die Gruppen gegenseitig. Natürlich wurden während des langen Abends auch Pausen eingelegt, die genutzt wurden, um sich an dem reichhaltigen Buffet zu stärken, für das jeder etwas mitgebracht hatte. Auch Schneeballschlachten und viele verschiedene Spiele standen auf dem Programm. Bis zum Ende um 24 Uhr wurde aber auch mit viel Ausdauer an den durchaus anspruchsvollen Aufgaben weitergeknobelt.

Die Stimmung war den ganzen Abend hervorragend, was zeigte, dass alle Teilnehmenden sehr viel Spaß hatten. Dies motiviert uns, den Wettbewerb auch im kommenden Jahr wieder in Angriff zu nehmen!

Ute Alber und Michael Gulde



Neu am KvFG: Mathe-AG in der Unterstufe

Für alle mit Spaß am Knobeln und an Wettbewerben

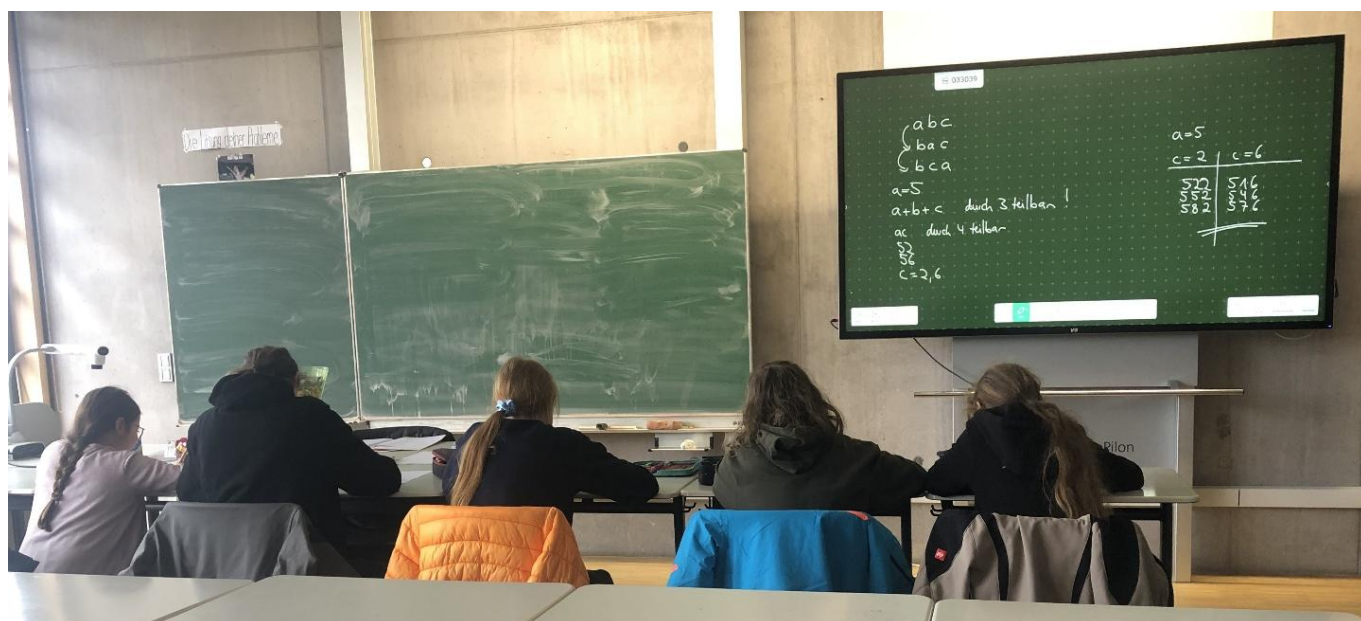
Seit diesem Schuljahr gibt es auch eine Mathe-AG für die Unterstufe. Jeden Montag treffen wir uns, um gemeinsam Rätsel zu lösen, über knifflige Matheaufgaben nachzudenken und mathematische Spiele zu spielen. Manchmal trainieren wir auch für Mathematik-Wettbewerbe. Im letzten halben Jahr haben wir schon an mehreren Wettbewerben teilgenommen, so zum Beispiel an der *Langen Nacht der Mathematik*, bei der *Mathematik-Olympiade* und beim *Bolyai-Wettbewerb*. Hierbei konnten wir auch tolle Erfolge verzeichnen: So wurden Liivi Palm (7a) und Johanna Wiest (7b) bei der 1. Runde der Mathematik-Olympiade ausgezeichnet. Liivi Palm nahm daraufhin auch noch an der Regionallrunde mit vielen Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen der Region teil und erhielt einen hervorragenden 3. Preis! Auch beim Bolyai-Wettbewerb, bei dem wir mit Schülergruppen aus ganz Süddeutschland konkurrierten, konnten wir uns gut platzieren. Besonders erfolgreich waren dabei Mathilda Kaufmann und Felix Gugel aus der 6c, die bei weit über 100 Konkurrenzteams zu zweit den 9. Platz erreichten, und das, obwohl die meisten Konkurrenten in Vierer-Teams antraten!



Unser nächstes Ziel ist die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb im März.

Das Wichtigste ist uns aber der Spaß am Knobeln. Wer Lust hat, darf gerne im zweiten Halbjahr noch dazustoßen. Wir treffen uns jeden Montag in der 6. Stunde im MFR (Oberstufenbau).

Ute Alber



Das KvFG als Geoparkschule bekommt Geowindow gespendet

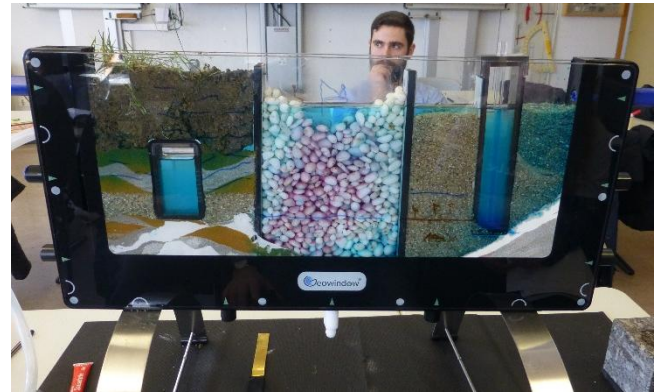
Seit Juni 2021 ist das Karl-von-Frisch-Gymnasium [Geoparkschule](#) im Netzwerk des UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb.



Bereits im Leitbild des Karl-von-Frisch-Gymnasiums ist die Verantwortung für Natur und Umwelt verankert. Seit der Gründung engagiert sich die Schule regelmäßig und intensiv in den Themenbereichen Geologie,

Natur- und Umweltschutz, Landschaftskunde und Nachhaltigkeit. Die Geographie leistet einen großen Beitrag zur Verwirklichung dieser Ziele.

Nur weil wir Geoparkschule sind, kommt das KvFG nun in den Genuss einer großen Spende im Wert von über 1500 Euro: Der Geopark Schwäbische Alb spendet dem KvFG ein Geowindow, ein Unterrichtsmedium und Werkzeug, mit dem sich geographische und geologische Prozesse sehr anschaulich visualisieren lassen. Damit können Abläufe in langen Zeiträumen (wie z.B. tektonische Prozesse) gezeigt oder Vorgänge, die im Verborgenen geschehen (z.B. unter der Erd- oder Wasseroberfläche wie die thermohaline Zirkulation), verdeutlicht werden. Das Geowindow als Apparatur dient außerdem der kognitiv-differenzierten Annäherung an Geo-Prozesse und ermöglicht modellhaft die Überprüfung von Vorstellungen zu bestimmten Abläufen. Gleichzeitig ist es ein sehr handlungsorientiertes Lernmedium, das einen konstruktiven Wissensaufbau begleitet.

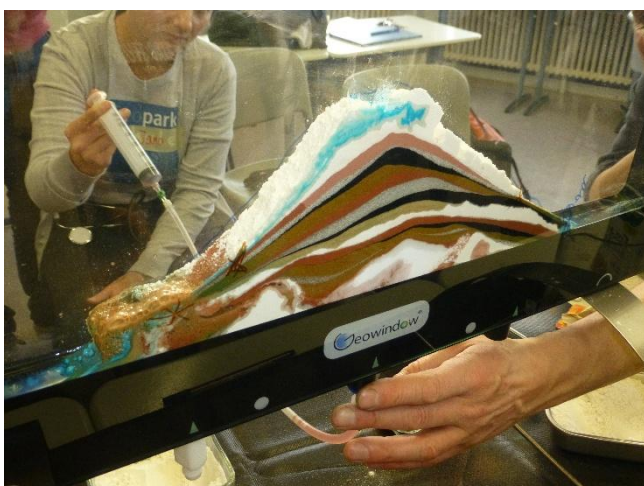


Am 20.1.2025 fand am KvFG ein Workshop zum Einsatz des Geowindows im Unterricht statt, den der Geowindows-Erfinder, Dipl.-Geol. Matthias Fallner, selbst leitete. In einer Gruppe von Vertretern verschiedener Geoparkschulen wurde die Grundwasserneubildung in verschiedenen Untergründen visualisiert. Ein zweiter und dritter Baustein des Workshoptags stellten die Alpenfaltung und die Modellierung eines Vulkanausbruchs dar.

Das Geowindow fokussiert eine prozesshafte Darstellung vieler Vorgänge unseres Systems Erde und trägt ganz sicher zu einer noch besseren Veranschaulichung im Unterricht dar.

Wir bedanken uns herzlich beim Geopark für die großzügige Spende des nachhaltig hergestellten Geowindows inkl. Bogenständern und Ventilen! Wir werden das neue Lernmedium künftig mit großer Freude im Geographie-Unterricht einsetzen.

Matthias Friederichs



Ausfahrt der Ski-AG 1



Am Freitag, 25.01.25, sind 34 SchülerInnen der Klassen 5-7 und der Jgst. 2 um 6 Uhr nach Hirschegg ins Kleinwalsertal aufgebrochen.

Nach einem Gepäcktransfer am Talstationsparkplatz in Riezlern ist die Gruppe gegen 9:45 Uhr mit dem Skibus zum Skigebiet Ifen gefahren, kurz darauf ging es auf die Piste. Die Skianfänger wurden durch Fabian Broman, die Snowboardanfänger durch Julian Schall betreut. Die restlichen Skifahrer wurden in Gruppen auf Goran Divljak, Natacha Uhle, Amy Bopp und Walter Renz verteilt.

Bei sonnigem Wetter, wenig Schnee und warmen Temperaturen wurde bis 15:30 Uhr Ski gefahren. Untergebracht war die Gruppe, wie in den letzten Jahren, im Gruppenhaus Schlössle oberhalb von Hirschegg.

Das Schlössleteam hat uns mit reichhaltigem Essen versorgt und die Abende wurden mit vielen gemeinsamen Spielen verbracht.

Das Wetter der nächsten Tage war sehr wechselhaft, was der Stimmung in der Gruppe aber nicht geschadet hat. Das Kanzelwand Skigebiet wurde voll ausgenutzt und viele Pistenkilometer absolviert.

Wegen des schlechten Wetters traf sich die Gruppe am Montag, dem Wechseltag, gemeinsam mit der Ski-AG2 Gruppe am Ifen. Dort entstand das gemeinsame Gruppenfoto.

Bei strömendem Regen trat die Gruppe den Heimweg an und kam glücklich aber auch erschöpft am Montagabend in Dusslingen an.

Walter Renz



Kunstvolle Mahnung – Ausstellung zum Klimawandel am KvFG



Am 12.2.2025 wurde in der KvFG-Aula die Ausstellung mit Bildern zum Klimawandel eröffnet. Herr Prof. Gülch kam infolge des Zeitungsberichts über den Karl-von-Frisch-Vortrag im November 2024 zum Thema Klimawandel auf unsere Schule zu und bot uns diese Wechselausstellung an. Die Vernissage eröffnete ein Blockflötenduo aus Kl. 6a: Sarah Engel und Ronja Schreibauer umrahmten die Veranstaltung virtuos. Die Kunstkolleginnen Dagmar Frommer, Ines Hemeling und insbesondere Karina Birk führten in die Ausstellung ein, bevor der Maler, Rainer Gülch, vor

der mit Schülern vollbesetzten Aula über die Motive für seine Bilder sprach. „Wir machen die Erde krank“, bezog er sich auf das menschliche Verhalten auf unserem Planeten. Der enorme Rohstoffhunger, die Klimaerwärmung mit ihren Effekten auf Gletscherschmelze oder das häufigere Vorkommen von Wirbelstürmen, aber auch der Einsatz von Glyphosat und die Auswirkungen immer größerer Maschinen sind auf seinen Bildern dargestellt. Bis zum 8.4.2025 werden seine Bilder nun am KvFG zu sehen sein.

Matthias Friederichs



Demokratiebildung in der Bundeshauptstadt Berlin

Bei der Studienfahrt des Leistungsfachs Gemeinschaftskunde der Jahrgangsstufe 1 vom 11.-14.2.2025 zeigte sich die Bundeshauptstadt Berlin von ihrer winterlichen Seite. Bei eisigen Temperaturen und wildem Schneetreiben erkundeten die Schülerinnen und Schüler das politische Zentrum unseres Landes. Neben dem Besuch des Stasi-Museums, der Bernauer Straße, des

Bundestags und des Bundesrats bildete der Besuch des Kanzleramts das Highlight unserer Studienfahrt. Bei einer abendlichen Führung durch das Kanzleramt kamen wir Olaf Scholz ganz nahe. Er war in seinem Büro im 7. Stock, während wir, stets begleitet von Beamten der Bundespolizei, die anderen Stockwerke besichtigen durften.

Bärbel Norz



Baustelle auf dem Höhnisch: Vorbereitende Arbeiten voll im Gange

Auf der Baustelle auf dem Höhnisch wird kräftig geschafft. Bevor in den nächsten Wochen die Tief- und Rohbauarbeiten für den Anbau an die Gemeinschaftsschule (Bauabschnitt 1) beginnen können, werden seit Oktober 2024 eine ganze Reihe vorbereitender Arbeiten erledigt. In einem ersten Schritt wurde die Busschleife auf den vormals hinteren Parkplatzbereich verlegt. Der verbleibende Parkplatz ist somit kleiner und hat seine Einfahrt an der Stelle erhalten, wo vorher nur die Ausfahrt war. Eine Einbahnstraßenregelung ist dort eingeführt. Inzwischen wurden die Verkehrsschilder fest verankert und Markierungen aufgebracht. Da der Bereich an der alten Busschleife bis zur Straße hin nun die Baustelleneinrichtungsfläche darstellt, ist hier kein Durchgang mehr zur Sporthalle möglich. Ein Schleichweg dort wurde zudem mittlerweile geschlossen. Um vom KvFG zur Sporthalle zu gelangen, ist daher der Weg zwischen dem Schulzentrum und dem Wohngebiet zu nutzen, der nicht viel länger als der alte Weg ist. An diesem Weg wurde zudem eine Beleuchtung für den Abschnitt zwischen dem KvFG und der Sporthalle neu hergestellt, die inzwischen funktioniert und in den dunklen winterlichen Nachmittags- und Abendstunden für Erleuchtung sorgt. Die Abstellmöglichkeit für Fahrräder am roten Platz

neben der Sporthalle für die aus Dußlingen kommenden Schüler wurde vergrößert, indem ein Teil des Hügels vor der GMS abgebaggert wurde und mehr Fahrradständer aufgestellt wurden. Außerdem wurde dieser Bereich geschottert, sodass sich der Zustand des Platzes verbessert hat. Die Kurve vom Fahrradabstellbereich zum Weg entlang des Wohngebiets sowie der Weg selbst wird noch verbessert, wenn dort letzte Baumfällarbeiten für die Verlegung der Nahwärmeleitungen erledigt sind und kein schweres Gerät mehr über diesen Weg fahren muss. Damit sollte dann ein Zustand erreicht sein, der für den Schulalltag verträgliche Lösungen bietet.

Parallel dazu gehen die Arbeiten auf dem eigentlichen Baufeld weiter. Bevor die eigentlichen Arbeiten am neuen Gebäude starten können, mussten der Abwasserkanal fürs neue Gebäude hergestellt und eine Vielzahl von bestehenden Leitungen aus dem Baufeld heraus und somit um das neue Gebäude herum verlegt werden. Außerdem werden neue Nahwärmeleitungen eingebaut, die künftig die Wärmeversorgung für die Schulgebäude garantieren.

Die Bauzeit für den Anbau an die Gemeinschaftsschule wird bis Sommer 2026 angegeben.

Matthias Friederichs



Referendariatsbeginn am KvFG

Zum Halbjahresbeginn dürfen wir fünf neue Referendarinnen und Referendare am KvFG begrüßen: Manuel Bartel mit Geschichte und Englisch, Dominik Braun mit Mathe und Physik, Lukas De Melo Bareiß unterrichtet Ev. Religion und Deutsch, Paul Kirchner Sport und Biologie und Hannah Riegger Kath. Religion und Deutsch.

Wir freuen uns, sie in unserer Schulgemeinschaft willkommen zu heißen und auf ihrem Weg in den Lehrberuf zu begleiten. Wir wünschen unseren neuen Referendarinnen und Referendaren eine interessante und erfolgreiche Ausbildungszeit am KvFG und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Kathrin Locherer



Grüße aus Ihrer Mensa

Liebe LeserInnen,

jetzt fängt schon das 2. Schulhalbjahr an und wir können sagen; „es läuft“.

Natürlich fehlen, bei den derzeitigen Krankheitswellen, immer wieder Helferinnen und Helfer, was unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sehr auf Trab hält und manchmal an die Grenze bringt. Darum auch dieses Mal wieder die Bitte um neue KüchenunterstützerInnen.

Auch KuchenbäckerInnen, vor allem für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, sind sehr willkommen.

Und trotzdem können wir viermal pro Woche ein Mittagessen für Ihre Kinder anbieten, was uns sehr freut.

Besonders erwarten wird das alljährlich von den Lehrkräften veranstaltete „Mensadankeschönessen“; eine wirklich schöne Wertschätzung für die aktiv in der Schulküche mitarbeitenden Eltern, Großeltern und Freunde der Mensa.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätwinter, ob närrisch oder eher ruhiger.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Mensateam





Aus der Schulleitung

Schnuppernachmittag: Am 10. Februar 2025 haben wir zum ersten Mal einen Schnupper-Nachmittag gemäß unserem neuen Konzept am späten Nachmittag durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei nach einem Empfang durch die Schulleitung sowie einem gemeinsamen Auftakt durch die Bläserklasse 5 in zwei Phasen in Begleitung älterer Schülerinnen und Schüler unserer Schule Schnupperstunden in verschiedenen Fächern erleben. Darauf konnten sie ihre neuen Erfahrungen mit einem Programm in der Sporthalle beenden. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, gemeinsam mit den Eltern auf einem ‚Marktplatz‘ verschiedene Angebote der Schule kennen zu lernen sowie sich von speziellen Fachangeboten unserer Schule ein Bild zu machen.

Die intensive Informationsphase für die Eltern der Grundschul Kinder der Klassen 4 haben wir auch in diesem Jahr bewusst von der Schnupperveranstaltung, in der die Kinder im Mittelpunkt standen, ausgelagert und bereits eine Woche zuvor in einem Informationsabend zusammengefasst. Unser Eindruck ist, dass dieses neue Konzept grundsätzlich besser ist als die gemeinsamen Informationsveranstaltungen für Eltern und Kinder in den vergangenen Jahren. Wir werden dieses jetzige Konzept selbstverständlich kritisch betrachten und an Optimierungen arbeiten.

Pädagogischer Tag: Am 19. Februar 2025 führten wir als Kollegium einen pädagogischen Tag durch. Ziel war es, die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz sowohl allgemein als auch fachspezifisch zu analysieren und darauf aufbauend in den jeweiligen Fachbereichen konkrete Entscheidungen für den Fachunterricht abzuleiten. Da künstliche Intelligenz eine Technologie ist, die es Computern und Menschen ermöglicht, grundsätzlich menschliche Intelligenz und Problemlösungsfähigkeiten zu

simulieren, wollen wir die daraus resultierenden Vorteile für Schule und Unterricht natürlich auch künftig umfassend nutzen. Künstliche Intelligenz kann z.B. helfen, Schreibblockaden zu lösen oder hochkomplexe wissenschaftliche Texte so zu vereinfachen, dass sie für jedermann verständlich werden. Gleichzeitig wollen wir selbstverständlich auch die Gefahren der neuen Technik nicht unterschätzen, weil die verschiedenen Tools eben sehr häufig auch falsche oder unvollständige Antworten liefern sowie Urheberrechtsfragen unberücksichtigt lassen. Selbstverständlich müssen wir als Schule auch den Blick auf Bewertungen richten, um Ungerechtigkeiten durch die Verwendung künstlicher Intelligenz zu vermeiden. Wir arbeiten an den verbindlichen Folgerungen für den Unterricht am KvFG.

Vorwahlen für die Kursstufe: Noch vor den Faschingsferien werden die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 ihre Vorwahlen für die Kursstufe vornehmen. Auf dieser Grundlage werden wir dann gemeinsam mit den Kooperationsschulen in Mössingen (Quenstedt-Gymnasium, ev. Firstwald-Gymnasium) Entscheidungen über die Kurse in der Jahrgangsstufe 1 im nächsten Schuljahr treffen.

Abiturprüfungen: Insgesamt wird das Frühjahr den Auftakt bilden für die Abiturprüfungen unserer Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2. Allen Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen der Abiturprüfungen ihren letzten Abschnitt des Schullebens an unserem Gymnasium haben, wünsche ich hier im Namen der ganzen Schulgemeinschaft für die kommenden Wochen und Monate viel Glück und Erfolg.

Karsten Rechentin



Terminüberblick

Februar 2025 bis Juni 2025

Mi	26.02. bis	Fr	28.02.	Probentage der Schulchöre
Fr	28.02.			SMV-Tag
Mo	03.03.	Fr	07.03.	Faschingsferien
Mo	10.03.	Do	13.03.	Anmeldung der neuen Fünftklässler
Mi	12.03.		08.00 - 09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Deutsch Klasse 8: VERA 8
Do	13.03.		08.00 - 09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Englisch Klasse 8: VERA 8
Do	13.03.			Wilde Bühne am KvFG (Suchtprävention Klasse 10)
Fr	14.03.		1. bis 6. Stunde	Vorbereitungstag Langprojekt
Mo	17.03.		08.00 - 09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Mathematik Klasse 8: VERA 8
Mo	17.03.		08.00 - 12.30 Uhr	Berufsberatung
Di	18.03.			Fachpraktisches Abitur Bildende Kunst
Mi	19.03.			Kommunikationsprüfung Fremdsprachen
Mi	19.03.		19.30 - 20.30 Uhr	Informationsabend zur Sprachwahl für Eltern der Klasse 5: Französisch oder Latein ab Klasse 6?
Fr	21.03.		ab 19.00 Uhr	Mensa-Dankeschönessen
Mi	26.03.		Ab 19.00 Uhr	Konzert von Schülern (LK Musik) für Schüler
Mi	26.03.	Fr	04.04.	Frankreichaustausch der Französischklassen 8 a Besuch aus Douvres-la-Délivrande
Do	27.03.		ab 19.00 Uhr	Informationsabend zur Profilwahl für Eltern der Klasse 7: Spanisch, NWT oder IMP ab Klasse 8?
Fr	28.03.		18.30 - 22.00 Uhr	Unterstufendisco
Di	01.04. bis	Di	08.04.	Spanien-Austausch der Klasse 10
Fr	04.04.		19.00 - 23.00 Uhr	Mittelstufendisco
Di	08.04.			Fachpraktische Abiturprüfung Sport
Mi	09.04. bis	Do	10.04.	Fototermin der Klassenstufen 5, 7, 10 und 12
Mi	09.04.		19.00 Uhr	Preisverleihung Schreibwettbewerb
Do	10.04.		19.00 Uhr	Bläserkonzert



Mo	14.04. bis	Fr	25.04.	Osterferien
Mo	28.04.	1. bis 6. Stunde		Vorbereitungstag Langprojekt
Mo	28.04.	ab 8.00 Uhr		Informationen zum schriftl. Abitur für Klasse 12
Di	29.04.	09.00 – 14.15 Uhr		Schriftliches Abitur Deutsch
Mi	30.04.	09.00 – 13.30 Uhr		Schriftliches Abitur Spanisch
Mo	05.05. bis	Di	13.05.	Frankreichtausch der Französischklasse 8a nach Douvres-la-Délivrande
Mo	05.05.	09.00 – 13.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr		Schriftliches Abitur G, GK, Geo, Inf, W, BK, Sport
Mi	07.05. bis	Di	13.05.	Spanien-Austausch der Klasse 10 Besuch aus Spanien
Mi	07.05.	09.00 – 13.30 Uhr		Schriftliches Abitur Englisch
Fr	09.05.	09.00 – 14.00 Uhr		Schriftliches Abitur Mathematik
Mi	14.05.	09.00 – 13.30 Uhr		Schriftliches Abitur Französisch
Fr	16.05.	09.00 – 13.00 Uhr		Schriftliches Abitur Biologie
Di	20.05.	09.00 – 14.00 Uhr		Schriftliches Abitur Physik
Mi	21.05.	09.00 – 14.00 Uhr		Schriftliches Abitur Chemie
Do	22.05.	Wiederbeginn des Unterrichts für die Jg2		
Mi	28.05.	Fachpraktisch Abiturprüfung Sport		
Mi	28.05.	08.00-12.30 Uhr		Berufsberatung
Mi	28.05.	19.00 Uhr		Schulkonzert der Chöre und Bands
Fr	10.05.	Endgültige Kurswahl Klasse 10		
Mo	02.06.	Fr	06.06.	Langprojektphase
Mo	20.05. bis	Fr	31.05.	Pfingstferien